

Begagns-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtbüro und den Bürosen errichteten Kassenstellen abzahlt vierzig Groschen. Bei gewöhnlicher möglichster Ausstellung bis zum 4. 3. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Groschen. — Preise täglich Sonntagszeitung im Ausland: monatlich 4. 7. 00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Sonntags 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Johannstraße 8.

Die Redaktion ist donnerstag ausserkrochen
geöffnet von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Filialen:

Otto Niemeyer's Buchhandlung, (Wilhelmstraße), Unterlindenstraße 1,
Louis Köhler, Peterstraße 14, port. und Königstraße 7.

Morgen-Ausgabe. Leipziger Tageblatt und Altzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 91.

Dienstag den 19. Februar 1895.

89. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Für den Neubau des XIII. Bürgerschule in Leipzig-Blaßnitz am Platz der Alten Schule soll
die Lieferung der Suggardinen

verglichen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse seien von unserer Hochschule-Vermessung, Büroschule, Zimmer Nr. 7 gegen Posts- und Postgebäude Einschaltung von 60,- die auch in Briefmarken reicht werden können, bezogen, bzw. eingezogen werden. Die Stoffabrechnung ist, liegen im Büroschule, Eingang von der Ammonstrasse in Leipzig-Blaßnitz, zur Abfahrt auf.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Nachfrage:

XIII. Bürgerschule — Suggardinen
versieben bis zum 26. Februar 1895. Vor mittag 10 Uhr an oben genannte Stelle poststempel einzurichten.

Der Platz selbst ist die Nachbar unter den Bewohnern, bei der Theilung der Arbeiten und die Ablieferung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 15. Februar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib 725. Dr. Georgi. Dr. Schn.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 18. Januar 1895, des Handarbeiter Johann Karl Helmert befreit.

Leipzig, den 12. Februar 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

A. R. IV. Möhl. II. 64d. Hentschel. Thüm.

Die städtische Sparcasse

berichtet Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 1. Februar 1895.

Die Sparcassen-Deputation.

Bekanntmachung.

Die neuangegründete, mit einem Gehalt von 2100,- und jährlich verbindlich ausgezahlte Stelle eines "Gesamtkontrolleur" unterste Baupolizeibehörde ist baldigkig zu besetzen.

Baupolizei, welche die staatliche Baupolizeibehördezung im Königreich Sachsen bestanden haben, wollen ihre Vereinigung unter Beilage vonzeugen und einer Lebenslaufausbildung umgehend das Recht gleichmäßig einrichten.

Chemnitz, den 15. Februar 1895.

Der Rath der Stadt Chemnitz.

André, Dr. Oberbürgermeister.

Begann des 65. Schuljahrs am 22. April dieses Jahres.

Die Reifezeugnisse der höheren Abtheilung der Anstalt (dreijähriger Cursus) berechtigen zum Einjährigen-Freiliegenden-Dienst.

Für junge Leute, welche sich den Berechtigungschein zum Einjährigen-Freiliegenden-Dienst erworben haben, ist ein fachwissenschaftlicher Cursus von Jahresdauer bei 34 Lehrstunden in der Woche eingerichtet. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft, Französische und englische Sprache obligatorisch, italienische und spanische Sprache facultativ. Schulgeld 240,- für das Jahr.

Anmeldungen errichtet sich der Untersuchende in den Wochentagen von 11—12 Uhr.

Leipzig, im Februar 1895.

Carl Wolfram, Director.

Herr Piepmeyer und seine Familie.

Von befreundeter Seite wird uns geschrieben: "Während

der Frankfurter Parlements 1848 erhoben eine kleine württembergische Schrift unter dem Titel: "Thaten und Meinungen des Herrn Piepmeyer". Begegnet Herr Piepmeyer war darin geschildert als der Typus eines Politikers, der in seinen Antheiln hinein und herabwacht, das eine Mal "etwas weiter nach rechts", das andere Mal "etwas weiter nach links rückt".

Herr Piepmeyer ist natürlich ein "entschiedener" Feind der "Anarchie", er will diese mit allen Mitteln ferngehalten wissen; allein, als es um daran geben soll, solche Mittel einzuführen, so will er das nicht.

Die Erwähnungsparteien wegen der von ihnen ausgesagten Anerkennung und die verbündeten Regierungen in der "Kreuzzeitung" alles Heiligsten und Ehrenwerten "den öffentlichen Frieden fören". Da kommen mit ähnlichen Angaben gewisse Schriftsteller, die unter der falschen Firma der "Raut" an den unterschiedlichen städtischen Grundlagen jeder Gesellschaftsordnung rütteln und dadurch indirect, wenn auch vielleicht unabsichtlich, die Geschäfte der Sozialdemokratie betreiben.

Wir sind hierfür durchaus schweigender schwirrender

Sinnsinn in der Tagespresse, so möchte man fast glauben, bei den Verhandlungen über die Umstrukturierung im Reichstage mithören die Erwähnungsparteien wegen der von ihnen

wegen der Einbringung dieser Vorlage sich entschuldigen und allen denen Abfälle ihres, denen sie damit Angst gemacht haben, in erster Linie der Sozialdemokratie.

Es war einmal ein großes, starkes und auch freiheitsliebendes Volk, die Römer. Wenn bei ihnen der Staat eine Gefahr drohte, sei es von außen, sei es von innen, so entstand alsbald der Ruf: Videant Consules, ne quid detrimenti capias res publica. Das heißt, die höchsten Beamten sollten dafür sorgen, daß das Gemeinwohl nicht Schaden leide. Dann aber liegen diese hohen Republikaner sich auch außerordentliche Maßregeln einzuholen, ja gaben darüber hinaus selbst von ihren gewohnten Freiheiten etwas preis, um nur die Gefahr vom Vaterlande zu wenden. Möchten wir doch in diesen Punkten von ihnen lernen!"

Demonstration so wenig gehabt werden kann, wie in einem republikanischen Gemeinwesen, z. B. in Frankreich, eine monarchische gebaut werden würde, das schien entweder ganz vergessen zu sein, oder eine Erinnerung daran war wohl gar als ein Verstoß gegen den Glaubensbekenntnis von der über Allem stehenden "individualen Freiheit" betrachtet.

Nicht anders ging es in Sachen der Umstrukturierung.

Wie lange und von wie vielen Seiten war, seitdem von politischen Morden und Bombenattentaten aus verschiedenen Ländern verlaufen und seitdem auch in Deutschland der Anarchismus immer mehr hervorzu treten wagte, die Reichsregierung um die Erregung entzündeter Maßregeln gegen denselben getragen worden? Wie viel Sport und Tadel hatte Graf Caprivi wegen seines "Muthes der Vollblütigkeit" erdenken müssen! Endlich erschien eine Vorlage, von der aufrichtige Freunde der geistlichen Freiheit, aber auch der Ordnung bekennen, sie enthalte nur das geringste Maß dessen, was nochmehr sei, um der von Agitatoren aller Art plausibel gestützten Bewegung Einhalt zu thun, die ungebunden fortgeht, unser ganzes Volk zu versetzen droht. Raum aber in die Vorlage da, so erhebt sich in der Presse eine Piepmeyer'scher Gedenk. Da kommen die empfindsamsten "Verdienstpolitiker", welche noch immer davon träumen, es könnte gelingen, die sozialdemokratische führen aus Wülfen, welche die bestehende Gesellschaft zu zerreißen drohen, in friedfertige Sämmer zu verwandeln; nur dachte man für um Alles nicht durch solche Maßregeln reizen. Da kommen die unkostenlichen Köpfe, die von einem "berechtigten Kern" der Sozialdemokratie schwimmen, während doch der "berechtigte Kern", der im vorausliegenden Sozialismus allerdings vorhanden ist, gerade von der Sozialdemokratie mit ihrem abenteuerlichen "Zukunftsstaat" höchst gründgewiesen und übertrumpft wird. Da kommen die Vertreter freiderichtlicher Richtungen und jammern über die "Bemächtigung der Wissenschaft", als ob nicht die alte Wissenschaft, auch die freiheitliche, von einer scharfen Grenze zwischen sich und denen ziehen würde, welche durch "Befreiung" alles Heiligsten und Ehrenwerten "den öffentlichen Frieden fören". Da kommen mit ähnlichen Angaben gewisse Schriftsteller, die unter der falschen Firma der "Raut" an den unterschiedlichen städtischen Grundlagen jeder Gesellschaftsordnung rütteln und dadurch indirect, wenn auch vielleicht unabsichtlich, die Geschäfte der Sozialdemokratie betreiben.

Hört man diesen Vorwurf durchaus schwirrender

Sinnsinn in der Tagespresse, so möchte man fast glauben,

bei den Verhandlungen über die Umstrukturierung im Reichstage mithören die Erwähnungsparteien wegen der von ihnen

wegen der Einbringung dieser Vorlage sich entschuldigen und allen denen Abfälle ihres, denen sie damit Angst gemacht haben, in erster Linie der Sozialdemokratie.

Es war einmal ein großes, starkes und auch freiheitsliebendes Volk, die Römer. Wenn bei ihnen der Staat eine Gefahr drohte, sei es von außen, sei es von innen, so entstand alsbald der Ruf: Videant Consules, ne quid detrimenti capias res publica. Das heißt, die höchsten Beamten sollten dafür sorgen, daß das Gemeinwohl nicht Schaden leide. Dann aber liegen diese hohen Republikaner sich auch außerordentliche Maßregeln einzuholen, ja gaben darüber hinaus selbst von ihren gewohnten Freiheiten etwas preis, um nur die Gefahr vom Vaterlande zu wenden. Möchten wir doch in diesen Punkten von ihnen lernen!"

Die Erwähnungsparteien unter dem Titel: "Thaten und Meinungen des Herrn Piepmeyer". Begegnet Herr Piepmeyer war darin geschildert als der Typus eines Politikers, der in seinen Antheiln hinein und herabwacht, das eine Mal "etwas weiter nach rechts", das andere Mal "etwas weiter nach links rückt".

Herr Piepmeyer ist natürlich ein "entschiedener" Feind der "Anarchie", er will diese mit allen Mitteln ferngehalten wissen; allein, als es um daran geben soll, solche Mittel einzuführen, so will er das nicht.

Die Erwähnungsparteien wegen der von ihnen ausgesagten Anerkennung und die verbündeten Regierungen in der "Kreuzzeitung" alles Heiligsten und Ehrenwerten "den öffentlichen Frieden fören". Da kommen mit ähnlichen Angaben gewisse Schriftsteller, die unter der falschen Firma der "Raut" an den unterschiedlichen städtischen Grundlagen jeder Gesellschaftsordnung rütteln und dadurch indirect, wenn auch vielleicht unabsichtlich, die Geschäfte der Sozialdemokratie betreiben.

Hört man diesen Vorwurf durchaus schwirrender

Sinnsinn in der Tagespresse, so möchte man fast glauben,

bei den Verhandlungen über die Umstrukturierung im Reichstage mithören die Erwähnungsparteien wegen der von ihnen

wegen der Einbringung dieser Vorlage sich entschuldigen und allen denen Abfälle ihres, denen sie damit Angst gemacht haben, in erster Linie der Sozialdemokratie.

Es war einmal ein großes, starkes und auch freiheitsliebendes Volk, die Römer. Wenn bei ihnen der Staat eine Gefahr drohte, sei es von außen, sei es von innen, so entstand alsbald der Ruf: Videant Consules, ne quid detrimenti capias res publica. Das heißt, die höchsten Beamten sollten dafür sorgen, daß das Gemeinwohl nicht Schaden leide. Dann aber liegen diese hohen Republikaner sich auch außerordentliche Maßregeln einzuholen, ja gaben darüber hinaus selbst von ihren gewohnten Freiheiten etwas preis, um nur die Gefahr vom Vaterlande zu wenden. Möchten wir doch in diesen Punkten von ihnen lernen!"

Die Erwähnungsparteien unter dem Titel: "Thaten und Meinungen des Herrn Piepmeyer". Begegnet Herr Piepmeyer war darin geschildert als der Typus eines Politikers, der in seinen Antheiln hinein und herabwacht, das eine Mal "etwas weiter nach rechts", das andere Mal "etwas weiter nach links rückt".

Herr Piepmeyer ist natürlich ein "entschiedener" Feind der "Anarchie", er will diese mit allen Mitteln ferngehalten wissen; allein, als es um daran geben soll, solche Mittel einzuführen, so will er das nicht.

Die Erwähnungsparteien wegen der von ihnen ausgesagten Anerkennung und die verbündeten Regierungen in der "Kreuzzeitung" alles Heiligsten und Ehrenwerten "den öffentlichen Frieden fören". Da kommen mit ähnlichen Angaben gewisse Schriftsteller, die unter der falschen Firma der "Raut" an den unterschiedlichen städtischen Grundlagen jeder Gesellschaftsordnung rütteln und dadurch indirect, wenn auch vielleicht unabsichtlich, die Geschäfte der Sozialdemokratie betreiben.

Hört man diesen Vorwurf durchaus schwirrender

Sinnsinn in der Tagespresse, so möchte man fast glauben,

bei den Verhandlungen über die Umstrukturierung im Reichstage mithören die Erwähnungsparteien wegen der von ihnen

wegen der Einbringung dieser Vorlage sich entschuldigen und allen denen Abfälle ihres, denen sie damit Angst gemacht haben, in erster Linie der Sozialdemokratie.

Es war einmal ein großes, starkes und auch freiheitsliebendes Volk, die Römer. Wenn bei ihnen der Staat eine Gefahr drohte, sei es von außen, sei es von innen, so entstand alsbald der Ruf: Videant Consules, ne quid detrimenti capias res publica. Das heißt, die höchsten Beamten sollten dafür sorgen, daß das Gemeinwohl nicht Schaden leide. Dann aber liegen diese hohen Republikaner sich auch außerordentliche Maßregeln einzuholen, ja gaben darüber hinaus selbst von ihren gewohnten Freiheiten etwas preis, um nur die Gefahr vom Vaterlande zu wenden. Möchten wir doch in diesen Punkten von ihnen lernen!"

Die Erwähnungsparteien unter dem Titel: "Thaten und Meinungen des Herrn Piepmeyer". Begegnet Herr Piepmeyer war darin geschildert als der Typus eines Politikers, der in seinen Antheiln hinein und herabwacht, das eine Mal "etwas weiter nach rechts", das andere Mal "etwas weiter nach links rückt".

Herr Piepmeyer ist natürlich ein "entschiedener" Feind der "Anarchie", er will diese mit allen Mitteln ferngehalten wissen; allein, als es um daran geben soll, solche Mittel einzuführen, so will er das nicht.

Die Erwähnungsparteien wegen der von ihnen ausgesagten Anerkennung und die verbündeten Regierungen in der "Kreuzzeitung" alles Heiligsten und Ehrenwerten "den öffentlichen Frieden fören". Da kommen mit ähnlichen Angaben gewisse Schriftsteller, die unter der falschen Firma der "Raut" an den unterschiedlichen städtischen Grundlagen jeder Gesellschaftsordnung rütteln und dadurch indirect, wenn auch vielleicht unabsichtlich, die Geschäfte der Sozialdemokratie betreiben.

Hört man diesen Vorwurf durchaus schwirrender

Sinnsinn in der Tagespresse, so möchte man fast glauben,

bei den Verhandlungen über die Umstrukturierung im Reichstage mithören die Erwähnungsparteien wegen der von ihnen

wegen der Einbringung dieser Vorlage sich entschuldigen und allen denen Abfälle ihres, denen sie damit Angst gemacht haben, in erster Linie der Sozialdemokratie.

Es war einmal ein großes, starkes und auch freiheitsliebendes Volk, die Römer. Wenn bei ihnen der Staat eine Gefahr drohte, sei es von außen, sei es von innen, so entstand alsbald der Ruf: Videant Consules, ne quid detrimenti capias res publica. Das heißt, die höchsten Beamten sollten dafür sorgen, daß das Gemeinwohl nicht Schaden leide. Dann aber liegen diese hohen Republikaner sich auch außerordentliche Maßregeln einzuholen, ja gaben darüber hinaus selbst von ihren gewohnten Freiheiten etwas preis, um nur die Gefahr vom Vaterlande zu wenden. Möchten wir doch in diesen Punkten von ihnen lernen!"

Die Erwähnungsparteien unter dem Titel: "Thaten und Meinungen des Herrn Piepmeyer". Begegnet Herr Piepmeyer war darin geschildert als der Typus eines Politikers, der in seinen Antheiln hinein und herabwacht, das eine Mal "etwas weiter nach rechts", das andere Mal "etwas weiter nach links rückt".

Herr Piepmeyer ist natürlich ein "entschiedener" Feind der "Anarchie", er will diese mit allen Mitteln ferngehalten wissen; allein, als es um daran geben soll, solche Mittel einzuführen, so will er das nicht.

Die Erwähnungsparteien wegen der von ihnen ausgesagten Anerkennung und die verbündeten Regierungen in der "Kreuzzeitung" alles Heiligsten und Ehrenwerten "den öffentlichen Frieden fören". Da kommen mit ähnlichen Angaben gewisse Schriftsteller, die unter der falschen Firma der "Raut" an den unterschiedlichen städtischen Grundlagen jeder Gesellschaftsordnung rütteln und dadurch indirect, wenn auch vielleicht unabsichtlich, die Geschäfte der Sozialdemokratie betreiben.

Hört man diesen Vorwurf durchaus schwirrender

Sinnsinn in der Tagespresse, so möchte man fast glauben,

bei den Verhandlungen über die Umstrukturierung im Reichstage mithören die Erwähnungsparteien wegen der von ihnen

wegen der Einbringung dieser Vorlage sich entschuldigen und allen denen Abfälle ihres, denen sie damit Angst gemacht haben, in erster Linie der Sozialdemokratie.

Es war einmal ein großes, starkes und auch freiheitsliebendes Volk, die Römer. Wenn bei ihnen der Staat eine Gefahr drohte, sei es von außen, sei es von innen, so entstand alsbald der Ruf: Videant Consules, ne quid detrimenti capias res publica. Das heißt, die höchsten Beamten sollten dafür sorgen, daß das Gemeinwohl nicht Schaden leide. Dann aber liegen diese hohen

Leipziger Baumwollspinnerei.

Bilanz am 31. December 1894
nach den Geschäftsbüchern der Generalversammlung vom 16. Februar 1895 aufgestellt.

Gesamtkonto	A 7 187 745,45	Treuh.-Konto	A 3 000 000
Jahrgang 1894	22 945,40	Gesellschaftseröffnung-Konto	1 500 000
		Gesellschaftseröffnung-Guthaben-Konto	18 022 50
Uhrzeitungen 1894	4 710 690,85	Honorar-Konto	35
	401 265,08	Kreditoren-Konto	328 580
Guthab.-Konto	6 759 425 82	Creditoren-Konto	821 987 98
Wechsel-Konto	8080 85	Kredit-Konto	8 884 894 29
Uffizienz-Konto	21 895 72	Kontokorrent-Konto	65 985 06
Dokumenten-Konto abgängig Schonto	220 000	Gratifikationen	4 29 279,10
Vorräte	1 440 505 59	Dokumenten-Konto	15 000
	1 302 881 29	Übernahme-Dokumente	112 279 10
		Übernahme-Dokumente	300 000
		Übernahmen-Unterstützung- u. Rentenkontrolle-Konto	20 000
			—
			A 9 802 729 27
			A 9 802 729 27

Von der Generalversammlung unserer Aktiengesellschaft ist die Abstimmung erfolgt gegen Rückgabe der Dividende für das Jahr 1894 auf A 200.— schieden worden. Die Anzahl in Leipzig und an unserer Kasse.
Leipzig-Bindnau, 16. Februar 1895.

Leipziger Baumwollspinnerei.

Der Aufsichtsrath.
Offermann, Vorsteher.

Leipziger Baumwollspinnerei.

Nach den in der ordentlichen Generalversammlung festgestellten Erträgen und Kosten, sowie nach erfolgter Konstituierung besteht der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft gegenwärtig aus folgenden Herren:

Genl. Hubert Leopold Offermann, Leipzig, Vorsteher,
Generalm. Commerzienrat, Generalconzil Conrad Alfred Thieme, Leipzig,stellvertretender Vorsteher,
Genl. Paul Bernhard Limburger, Leipzig,
Director Julius Favreau, Leipzig,
Rauchmann Fedor Alexander Crayen, Leipzig,
Rauchmann Paul Rudolph Eduard Süsser, Leipzig-Sagmig.

Leipzig-Bindnau, 16. Februar 1895.

Leipziger Baumwollspinnerei.

Der Aufsichtsrath.
Offermann, Vorsteher.

Hypotheken-Bank in Hamburg.

Auslösung bezw. Convertirung von 4%igen Hypothekenbriefen.

Der Aufsichtsrath unserer Bank hat beschlossen, den noch im Umlauf befindlichen Rest der Serien 1 bis 10 unserer 4%igen Hypothekenbriefe vom 1. Juli 1881 und der Serien 6 bis 15 unserer 4%igen (früher 4½%igen) Hypothekenbriefe vom 1. April 1881 und 1. April 1883, deren correspindende Hypothekendarlehen im Jahre 1895 ablaufen, zur gänzlichen Auslösung und Rückanlösung zu bringen.

Die Nummern der betreffenden Serien sind:

Ser. 1-10. Januar-Zinsen.

La. A. No. 1-2000

B. 1-4000

C. 1-4000

Ser. 6-15. April-Octo-Zinsen.

La. A. No. 1001-3000

B. 2001-6000

C. 2001-6000

Den Inhabern dieser Stücke, welche die Umwandlung in 3½%ige Hypothekenbriefe im Wege der Abstempelung der lauren Rückzahlung vorziehen, soll diese Umwandlung unter folgenden Bedingungen freistehen:

1) Die Abstempelung der Stücke hat in der Zeit vom 9. Februar a. c. r. bis spätestens den 20. Februar zu erfolgen.

2) Den Besitzern der Stücke verleiht der Zinssenz von 4%, für das laufende Kalenderjahr; es wird deshalb den Inhabern der mit April-Octo-Coupons versehenen Stücke bei Rückgabe derselben nach erfolgter Abstempelung der Betrag der Stückzinsen von 4% für das IV. Quartal 1895 leer ausgenährt.

3) Die Stücke sind mit Talen und Coupons, und zwar diejenigen a. der Serien 1 bis 10 vom 1. Juli 1881 mit den Coupons No. 10 und folgenden,

b. der Serien 6 bis 10 vom 1. April 1881 und der Serien 11 bis 15 vom 1. April 1883 mit den Coupons No. 19 und folgenden,

zugleich mit einem arithmetisch geordneten Nummernverzeichniß an unserer Casse Grosse Bleiche Nr. 28, I., hier während der üblichen Geschäftsstunden einzutauschen. Die Einrichtung kann auch durch unsere auswärtigen Verkaufsstellen kostenfrei erfolgen.

Formulare stehen an unserer Casse und den auswärtigen Verkaufsstellen zur Verfügung.

4) Die Vorzinsung mit 3½% beginnt am 1. Januar 1896. Die neuen Coupons werden nach üblicher Bekanntmachung s. Zt. gegen die alten auf 3½% abgestempelt. Talons veraholt.

Hamburg, 15. Februar 1895.

Hypotheken-Bank in Hamburg.

Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft.
Postdampfer nach New-York via Rotterdam

2 mal wöchentlich

Billettverkauf für 1., 2.-Class und Zwischendeck durch die Zweigniederlassung, Leipzig, Schützenstrasse 1.

Nähre Auskunft, auch über Gütertransport ebendaselbst.

Reisende nach Süd-Afrika

(Rapide, Rota, Transvaal, Orange-Freistaat u.) fahren am bequemsten und billigsten mit den neuzeitlichen Dampfern der British & Colonial Steam Navigation Co. Ltd.

regelmäßig ab London.

Rückreise Wöhret: D. Johannesburg, 6800 Tons, am 4. März.

Mehreres erscheint der Reisende dieser Linie für Deutschland.

D. Fuhrmann, Nisolo & Günther Nfg., Hamburg.

Leipziger ADRESSBUCH

für 1895.

Gr. Ausg. 16 M. Kl. Ausg. 6 M. 50 Pf.

Zu besitzen bei Alexander Edelmann,

Grimmaischer Steinweg 2.

85 Pfennige

für Monat März

beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs das Abonnement auf die

Münchner Neueste Nachrichten

Täglich 2 mal.

Auslage 75,000 - 80,000.

Abonn.-Preis pro Sonntags-Exemplar 30 Pfennig.

Probeblätter gratis.



Bilanz am 31. December 1894

nach den Geschäftsbüchern der Generalversammlung vom 16. Februar 1895 aufgestellt.

Guthab.-Konto	A 7 187 745,45	Treuh.-Konto	A 3 000 000
Jahrgang 1894	22 945,40	Gesellschaftseröffnung-Konto	1 500 000
		Gesellschaftseröffnung-Guthaben-Konto	18 022 50
Uhrzeitungen 1894	4 710 690,85	Honorar-Konto	35
	401 265,08	Kreditoren-Konto	328 580
Guthab.-Konto	6 759 425 82	Creditoren-Konto	821 987 98
Wechsel-Konto	8080 85	Kredit-Konto	8 884 894 29
Uffizienz-Konto	21 895 72	Kontokorrent-Konto	65 985 06
Dokumenten-Konto abgängig Schonto	220 000	Gratifikationen	4 29 279,10
Vorräte	1 440 505 59	Dokumenten-Konto	15 000
	1 302 881 29	Übernahme-Dokumente	112 279 10
		Übernahme-Dokumente	300 000
		Übernahmen-Unterstützung- u. Rentenkontrolle-Konto	20 000
			—
			A 9 802 729 27
			A 9 802 729 27

Von der Generalversammlung unserer Aktiengesellschaft ist die Abstimmung erfolgt gegen Rückgabe der Dividende für das Jahr 1894 auf A 200.— schieden worden. Die Anzahl in Leipzig und an unserer Kasse.

Leipzig-Bindnau, 16. Februar 1895.

Leipziger Baumwollspinnerei.

Der Aufsichtsrath.
Offermann, Vorsteher.

Geb. jungr. Wäldchen, zuflut, in allen
blättrigen Wäldchen, bei L. Hirsch, Wäldchen
und Wäldchen erl., jucht auf Sonnenstrahl.

Stellung als Stütze Hausfrau.

Off. arb. und H. U. 581 an **Hausen-**

stein & Vogler, A.-G. 000 e. Z.

Jung. gr. Wäldchen aus erhaben,

Laff dient, Leibwache, jucht Stell. als

Stell. d. heimst. best. Ben. Gell.

Off. u. U. 003 „Auslasten“ hier.

Ein junges Wäldchen, Leiterin (Weise),
dient Stell. der 1. März als Stell. der
Hausfrau Rockstrasse 49. II. rechts.

Verlehrte Kochmutter.

27 Jahre, mit 100 gr. Brust, 1. Stell. für

Geld d. Jean Schröder, Unterleinweg 12, II.

Wäldchen hatte Stelle u. prinz. Kochin u. lang-

jähr. Jan. 100. März Stell. perf. Stabam-

mentum „Kochmutter“, St. Riedberg 10, II.

Eine läufige Wäldchen, die gut Koch, etwas

Kochkunst, mit breit, leicht 1. März Stell.

Dreieck. kommt u. ausdrückt, kann sich erst

Wohlwohl noch. Jean Haas, Kurstrasse 1.

Uns. Frau i. Stell. als Kochin

in Riedberg, Laff. od. Braueri. 1. März

oder später, Wäldchen, Schmidstr. 7, Oberle-

steile füllt eine Stell. perf. Kochin, am

heute zu ein. Verm. od. eine. Deinen alten

Wohlwohl Kochin, St. Durchg. 5, Frau Käthchen.

Verlehrte Kochin u. ein Studentenmädchen

finden 1. März Stell. auch nach anher-

h. Klage, Alexanderstrasse 11, I.

20. perf. Kochin, u. ausdrückt, heraus über,

mit Stelle oder auch Kochin habe Stell. 19. v.

Saub. gute Kochin, w. ein. Wäldchen, bef.

jucht Stell. Kurstrasse 20, II. Frau Meyer.

Uns. Kochin u. Studentenmädchen, od. a. 19. Mars,

Frankfurt, Riedberg, D. Durchg. Seelengasse 20, II.

Kochin, f. Det. u. Prof. Befestigungsmittel u.

Möbeln, f. Det. u. Prof. Befestigungsmittel u.

Col. Kochin u. Hausfrau Tempelstrasse 14, II.

Eine verlehrte Restaurant-Kochin sucht

Stell. Eisenbahnhof 7, 4. Et. r.

Saub. Wäldchen, f. Det. u. Prof. Befestigungsmittel u.

Wegen Ungez. d. Herrlichkeit wird für ein

junges williges Wäldchen z. 15. März Dienst

Stell. u. hand prächt. Zu ertragen bei

d. Herrlichkeit, Käthchen, Schmidstr. Dienstag

in treffen 4-6 Tagewochen. Sie. 35. g. I.

Eine jungr. Wäldchen sucht Stell. für

Stell. u. Dienst. Offerten unter A. R. 191

in die Stelle dieses Stelltes, Königshof 7.

Ein j. anständiges Wäldchen,

welches d. Brustkugel, jucht 1. April

Stellung in einem schönen Hause für Küche

und Kästnerbeit.

Offerten unter R. C. vollzogen. Gefurt

od. ganz 24. dieses Monats erbeten.

Empf. i. fräse. Wäldchen i. Küche u. Küchen-

zum 1. März Schmidstr. 9, 3. Etage 1.

Ein arbeits. jungr. Wäldchen, 15. März

Jucht Stell. i. Küche u. Dienst, gute

Zugangs. Petersstrasse 1, I.

18. März, 200. Stell. Kind. gr. zwit. jucht, jucht

1. März Stell. u. Küche in richtigem Her-

stell. Ortsname Str. 25, g. III. Riedberg.

Empf. 3 jung. Wäldchen für Küche u.

Haushalt, 20, 24. 27. 31. auch 1. Stab.

Wäldchen, z. 1. März, das plätzen u. servir. f.

od. ob. Frau Großvater, Schmidstrasse 50, II.

Anständiges Wäldchen sucht für 1. März

für Küche u. häusliche Arbeit, gutes Dienst

Schmidstrasse 10, 5. Etage 5. partece.

Ein fleissiges, arbeitsame. Mädchen

sucht zum 1. März Stell. f. Küche u.

Haus. Adr. arb. K. Fleischerei 12, III.

Wäldchen, 2. März, ist, bzw. in 2. u. 3. Et. b.

Leitung Riedbergstrasse 10, 2. Et. r.

3. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

4. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

5. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

6. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

7. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

8. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

9. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

10. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

11. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

12. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

13. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

14. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

15. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

16. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

17. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

18. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

19. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

20. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

21. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

22. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

23. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

24. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

25. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

26. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

27. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

28. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

29. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

30. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

31. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

32. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

33. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

34. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

35. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

36. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

37. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

38. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

39. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

40. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

41. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

42. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

43. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

44. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

45. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

46. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

47. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

48. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

49. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

50. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

51. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

52. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

53. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

54. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

55. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

56. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

57. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

58. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

59. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

60. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

61. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

62. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

63. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

64. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

65. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

66. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

67. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

68. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

69. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

70. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

71. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

72. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

73. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

74. Et. r. Küche, Küchenstrasse 7, 4. Et.

75. Et. r.

Tauchoer Straße 32/34,
Lange Straße 43/47
findet sofort, freudl. Familien-Wohnungen
im St. von 800—400 A sofort ob. später zu
vermieten. Zu erfragen Lange Straße 47
im Produkte-Geschäft von A. Schles.

Gedanstraße 14
Wohn- u. Bür. 4. R. reichl. Sub. für 500, 550,
600 A. 1. April zu verm. 500. b. Kosten.

Moltkestrasse 41
ist eine freundliche Wohnung, Sonnenseite,
3 Et., 2. Stock, 1. April zu beziehen.

Vorhinger Straße 14,
nächst Rosengarten, ist eine freundl. gehende
Wohnung im Souterrain mit einer einzigen
großen Seite zu 125 A zu vermieten.

Ein Logis, 3 Zimmer, Raum, Küche,
Boden, Keller, der 1. April für 340 A.
Vorh. 17. zu vermieten.

Rohrsteine ebenfalls 3. einige nicht.

Sofort und später
Sophienstr. 26 seine Logis, 4. R. mit Balkon
600 A. 3. R. u. Sub. 440 A. Woh. b. Kosten.

Berliner Straße 22
findet Logis für A. 600—800 u. 310 für so-
oder später zu vermieten.

Götzstraße 4
Wohnung und gr. delle Werkstatt ab 1. April
auf ob. gehabt. Räderer beim Handwerk.

Zeitzer Str. 21 im Gardegebäude
für 360—400 A. zu vermieten.

Götzstraße 8 kleine Wohnung,
2 Stuben, kleine Küche und Zubehör.
Wasserlocher, für 1. April. Preis 300 A.

Götzstraße 8 kleine Wohnung,
4—500 A. g. m. Küche, b. B. Hoffmann, IV. r.

Götzstraße 800, 425 n. 550 A.
(groß) sofort, der 1. April. Woh. Stadtteil, 18. I.

Logis zu neuem Nachbar's Steinweg
Nr. 3. In erfragen beim Handwerk.

Ein ruhige kleine Logis im Vorber., Nr.
420 A. Räderer Megendorfer, 44. II. 1.

Weingasse 10, ist ein Logis für 320 A.
sofort zu vermietenden Rathausstraße 14, II.

Mittler. 6 Wohn. 3. R. 340 n. 380 A. per
1. Apr. zu verm. Rückhalt 1. Et. I.

St. P. R. Et. 160. A. 1. März, Berl. Str. 6, I. V. r.

Geisenh. u. sonn. Wohn. Schleiferstr. 14. I. Et. II.

2 Et. Logis 200. 280. A. 1. März. Götzstraße.

2 Logis Dresdner Str. 14. Br. 195. Woh. das.

Q.-Reudnitz, Oststr. 28, ist eine
St. befindend aus 2 wohnenstr. und 1 dech-
ter. 3. 2. R. 1. R. R. 1. R. und 1. R. per
1. April zu vermiet. Räderer partiere.

Katharinenstraße 13, Reudnitz,
eine Wohnung in 3. Etage (2. Stub., 1 Raum,
1 Küche nach Küchen) der 1. April 1892 zu
verm. 270 A. Woh. b. hand. Woll, Soz.

Johanniss-Allee 10 u. 12
findet mehrere freundl. Wohnungen mit
freier Aussicht nach Gärten, Sonnenseite,
die 240—600 A. per 1. April zu vermieten.

Ein Logis, habe. Vart., Klostergartenstr.,
2. Et. 2. R. u. Jubelst., eine d. 1. Etage ob. ver-
m. 2. Et. 2 Stuben, 2 R. Küche, Badent. und
Zubehör. in sofort. der 1. April zu verm.
Woh. b. Reudnitz, Klostergartenstr. 63. I. L.

Reudnitz, Klostergartenstr. 55, II. 6. R. 3.
2. Et. 2. R. mit Seiten 600 A. ob. ob. spät.

Q.-Reudnitz, Josephinenstr. 31, sind fehl.

Logis 1. — 3. Et., Sonnenstr. u. 360—400 A.
sof. ob. früher Q.-Reudnitz, Klostergartenstr. 67. II.

Eisenbahnstr. 113, Wolfsmarsdorf,
eine getümme Logis sofort zu vermieten,
auch monatliche Vereinbarung. A. Haussmann.

Gohlis, Mehlerstraße 12,
G. Almenstraße, ob. Keller, Boden mit
Küche. Woh. per sofort oder spät. 5. 580 A.
zu verm. Woh. 1. Et. beim H. Langer.

Gohlis, Braustraße 20 und
Hallerstraße 128, freundliche, sonnige Wohnungen im
Preis von 630—720, 250 A. zu vermieten.

Räderer im Comptoir, Hallerstraße 124.

Gohlis, Weidnerstraße 12,
G. Almenstraße, hell und geräumig, der
Raum entz. eingericht. Logis, 270 bis
480 A. sof. u. per 1. April zu vermieten.

Räderer 1. Etage 2. R. H. Langer.

Gohlis, Vong. Str. 48, 1./4. Part.-Wohn.,
2 Et. 1 R. 2. R. Woh. zu verm. 6. 234.

Villa, Gohlis, Willdenstr. 17, b. Drachen-
feld, Logis zu verm.

Schöne Wohnungen,
groß, geräumig, mit Salon, Balkon, Veranda
und einem Zuschlag in reichl. Woh., en. Bod.,
Treppenhöhe, von 180—620 A.

V.-Plagwitz, Carl Heinestraße 29.

Freundliche Wohnungen

m. Gär. u. Berliner Leben, 4. u. 1. Et.
2. 2. u. Sub. A. 400, 500, 180, 45 ver-
mieteten Lindenau, Unterstr. 15, I.

Gartenlogis,
Wohn- und Schlafzimmer nach dem Garten,
Rückertstr. 27 b. 2. Etage 1.

Gut möbliert, gewandtes Gartenlogis, in
Rück. in Gütern, Sonnen, am 1. März zu
vermieteten Reichstraße 5, 3. Etage.

Bei Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

Bei. Garconi, Et. u. Schlaf., mit 2. Et., 2. Et.,
ob. einzige Woh. Petersstraße 18. I. r. Preis 6. I.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 91, Dienstag, 19. Februar 1895. (Morgen-Ausgabe.)

1895

AMSTERDAM

WELT-AUSSTELLUNG

für Hotel- und Reisewesen.
Unter dem hohen Protectorat Ihrer Majestät der Königin-Witwe, Regentin d. Niederlande.
Eröffnung 1. Mai, Schluss 1. November.
Ausstellungszeit bis 1. März 1895.

Programm u. jede nähere Auskunft durch d. General-Sekretär für Deutschland, Herrn ARTHUR VRIJENHOUVEN, Köln, sowie in Frankfurt a. Main durch d. Holländischen General-Cosul, das Bureau d. Handelskammer des Comit. f. Mittel- u. Süddeutschland, H. J. Hrn. ANDRÉ M. MARCKX, Langest. 20.

Eldorado.

Grosser Mittagstisch (kleine Preise).
Mein Saal ist noch verschiedene Tage frei.
H. Stammer.

Restaurant Stephan,

Parl. 11, in der Creditanstalt.

Morgen Schlachtfest.

Gegeben ist ein Emil Poser.

Restaurant Herm. Heymer,

Nicolaistraße Nr. 6.

Heute Abend von 6 Uhr

hausachschtene Schweinstochen

mit Sauerkraut oder Meerrettig und Kloß.

Vorzügliche Bier, Wein, aus Tucher's, mit Blätter, Bürgerliches Brauhaus.

Krostiner in Alter-Görlitz.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosestube und Glasercolonaden.

Inhaber F. Röhrich, gegenüber dem Kristallpalais.

Heute: Frühstück mit Schweinsbraten, Rindfleischaden, Gänsebraten.

SB. Mittagstisch, Suppe, Portionen 70 Pf.

Max Busch's

Crostitzer Bierstube.

Heute Schlachtfest.

Groß S. im Weltreich. 11. Uhr frische Wurst (außer dem Haufe).

Empfehlungen

kräftigen Mittagstisch à Portion 40 Pf.

Heute Schlachtfest.

F. Petzschner, Südstraße Nr. 22.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

heute großes Schlachtfest.

Wurst auch aus d. Hause. Sauerländer Lagerbier wie immer gut. W. Richter.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstr. 18, part. u. 1. Et.

Hente grosse Schlachtfest.

Bier hochfein.

A. Kellitz.

Weinrestaurant Alwin Noth,

Innere Stadt. Schulstraße 14. An der Promenade.

Angenehme behagliche Restaurationsräume.

Anerkannteste Küche. Vorzüglicher Mittagstisch von

12 Uhr an à la carte und Diners 1,50 & 2 Kr. an. Speisen à la carte und grösster Nachdruck. Alle Delikatessen der Saison. Prima holländische Aufzucker täglich frisch eingeschafft. Naturreine Weine aus den Kellerreihen unserer Weingroßkonzern. Weines prachtvoll dekorirten großen Tischen mit Rosenkronen, sowie kleinen Tisch mit Weinen einzeln eingetragenen herkömmlichen zu Familien-Zeiten, Hochzeiten, Umlaufs, Sopfers u. g. s. Aus elegant eingerichtete Gesellschaftsräume in reichlichem Garniturabschluss 2000.

Großes

Gesellschafts- und Konzert-

und Tanzsaal.

Großes

und kleinste Saale.

Großes

Nach Gottlieb Rottschäus verließ nach berühmtem schwerem Leben gelassen Nachmittag 3 Uhr mein inniggeliebter Gott und unter Wasser.

Herr Ferdinand Büchner, Vereinsvorstand.

Dies heißt Bewohner, Bekannte und Freunde schmerzerfüllt mit Leipzig-Radebeul, die liebste Tochter.

Maria Büchner geb. Thiele.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag vom Trauerhaus, Marienstraße 2, 11., statt.

Nach schweren Leben verließ am Sonntag mein guter, lieber Gott, unter Wasser und Sohn, der Sohnlehrer.

Fritz Echardt

im 31. Lebensjahr.

Um halbes Viertelstünden blieb, zeigt dies tiefschläfrig an.

Gute Gott, Echardt.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Februar, Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhaus, 2. Radebeul, Goldstraße 14, statt.

Nach schweren Leben verließ am Sonntag mein guter, lieber Gott, unter Wasser und Sohn, der Sohnlehrer.

Fritz Echardt

im 31. Lebensjahr.

Um halbes Viertelstünden blieb, zeigt dies tiefschläfrig an.

Gute Gott, Echardt.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Februar, Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhaus, 2. Radebeul, Goldstraße 14, statt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langer, glücklicher Zeit wurde mir heute Nacht 1 Uhr meine innig geliebte, lebensreiche Frau

Anna geb. Seinecke

ganz unerwartet durch einen plötzlichen Tod entzogen.

Leipzig, den 17. Februar 1886.

Der liebste Gott,

Dr. med. C. Thiele,

Romanis der treueren Angehörigen.

Begräbniss: Mittwoch Nachmittag 4 Uhr von der Veronikapfarrkirche des

Südosthofs aus. Wagen fahren bis 1/4 Uhr am Trauerhaus, Überwiese 26, zur Beerdigung.

Königreich Sachsen.

— Leipzig, 18. Februar. Die Genesung des Herrn Geh. Medicinalrat Professor Dr. Thiersch hat, wie wir erfahren, andauernd erfreuliche Fortschritte gemacht, so daß der berühmte Gelehrte bald ganz der Gesundheit wiedergegeben sein wird. Wie wir aus ärztlichen Kreisen erfahren, wird Geh. Medicinalrat Professor Dr. Thiersch jedoch in diesem nun bald vor Neige gehenden Semester seine Vorlesungen nicht wieder aufnehmen, sondern erst im kommenden Sommersemester wieder lehren.

Leipzig, 18. Februar. Münchener Blätter bringen eine schneidige Beurteilung unserer Nachricht, daß Geh. Professor Dr. Wach einen „Ruf“ an die Universität München abgelehnt habe. Auf Grund forscherlicher Information sind wir in der Lage, unsere Mittheilung sachlich aufrecht zu erhalten. Allerdings ist es zu einem formellen „Ruf“ nicht gekommen, aber nur deshalb, weil bereits die von maßgebender Seite ausgehende übliche Anfrage — eine Form, die gewählt wird, um Verhörgesungen und überflüssige Solemnitäten bei etwaiger Ablehnungsfähigkeit zu vermeiden — von vornherein abgelehnt worden ist.

K. Leipzig, 18. Februar. Der dem Herren Geh. Professor Dr. Ludwig Rieger bei seinem 25-jährigen Lehrerjubiläum von seinen ehemaligen Schülern überreichte silberne Lorbeerkrans in dem kunstgewerblichen Atelier von Gustav Jacob, Schloßstraße 45, aufgestellt worden. Er ist, dem läusterischen Charakter dieses renommierten Ateliers entstprechend — aus welchem namentlich geschickten und eisernen Metallgegenstände hergestellt —, nicht mit handwerklichen Hölzernäpfchen gespanzt worden, sondern jedes einzelne Blatt ist aus flachen Silberblättern hergestellt und die Feinheiten, bis auf die der Natur abgelaufenen zarten Blattadern, sind eisert. Eine wahrhaft eiserte Arbeit, die dem freiblauen Jäger sehr viel Anerkennung eingetragen hat.

Leipzig, 18. Februar. Der beim gestrigen Rath seit 1849 ununterbrochen als Zimmersmann beschäftigte Carl Heinrich Hoppe erhielt vom Königlichen Ministerium des Innern das am grünen Bande zu tragende Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit nicht ohne Verdienstenschein verliehen. Dem Genannten wurde dasselbe am gestrigen Tage durch Herrn Stadtbaudirektor Dr. Schanz an Rathstelle ausgestellt.

— Wir haben schon früher erwähnt, daß auch die alten Corpstudenten am 1. April d. J. dem harten Bismarck ihre Huldigung zu dessen 60. Geburtstage darbringen werden, und zwar bedachtigt man, dem Fürsten ein Denkmal auf studentischen Grund und Boden nahe der Rudelsburg zu errichten. Mit Bezug darauf erhält der Gesamtverband des allgemeinen Verbandes alter Corpstudenten einen Aufruf in vorliegender Nummer, auf welchen alle Corpstudenten noch ganz besonders hinweisen mögen.

id. Leipzig, 18. Januar. Über die Verhältnisse in der französischen Fremdenlegion und die Zahlende in Tonkin hielt am Sonnabend Abend Herr Paul Besser aus Dresden einen längeren öffentlichen Vortrag im „Tivoli“. Der Genannte hat fünf Jahre in der Fremdenlegion gedient, davon drei Jahre in Tonkin, was also genug in der Verteilung der Zustände ein Urteil abgibt. Wie scharf es der Fremdenlegion ergeht, erhellt schon aus der einen Thatache, daß von den 1000 Mann, die mit dem Vortragenden nach Tonkin eingeworfen wurden, nur 283 Mann nach Ablauf zurückkehrten. Die Anderen wurden ein Opfer des Krieges und den in Tonkin herrschenden Krankheiten, namentlich der zweimal jährlich dort auftretenden Cholera. Die Sicherung der Sitten und Bräuche der Einheimischen war in keiner Weise interessant. In Statthaft am dem Vortragenden, daß er nicht nur das Land eine lange Zeit bereist, sondern sich Jahre lang unter den Einheimischen aufzuhalten und mit ihnen gelebt hat. Was die französischen Soldaten an betrifft, so sieht sie zwar nicht ohne prahlenden Muß, aber die Organisation und die Disziplin sei eine solche, daß sie einem tüchtigen Gegner nur geringen Widerstand leisten können. Der Vortragende wurde für seine Ausführungen mit Beifall belohnt.

— Der Kriegsgesang Napoleon's von Mainz bis Dresden im Jahre 1813 lautet das Thema des nächsten Vortrages, den am Mittwoch, den 20. Februar, Abend 8½ Uhr im „Thüringer Hof“ (Burgrasse) der Vorsitzende des Deutschen Patriotenvereins zur Eröffnung eines Börsenschlacht-Denkmales bei Leipzig, Herr Architekt Clemens Thiere, halten wird. Jedermann hat freien Zutritt.

— Unter anderen Reliquien der Börsenschlacht erlangte der Verein zur Erinnerung der Errettung der Stadt Leipzig im Jahre 1814 zur Erinnerung der Errettung der Stadt Leipzig aus schwerster Kriegsgefahr, auch ein Güteschein von dem berühmten arabischen Schuhmehl, den Napoleon in den Schlachten zu reiten pflegte. Es befindet sich jetzt im biegsigen Geschichtsmuseum. Als der Kaiser am 14. October 1813 sein Hauptquartier im Bettler'schen Gut in Radebeul genommen hatte, erhielt der Schuhmehl in der Vorhimmerei neuen Platz. Und der abgenommenen Eisen gab der Schmiede mehrere zur Erinnerung auf, und nach seinem Tode schenkte es die Erben ebengedachtem Vereine. Das Güteschein, das zugleich mit einem Orden der Ehrenlegion auf einer Tafellette

befestigt ist, zeigt starke Abnutzung, mag also von dem befreiteten Streitkreis in mancher Schlacht getragen worden sein. Die beiden Kupferstücke: Bismarck XVI., Abzeichen von seiner Familie und seine Privatrichtung darstellen, welche Napoleon in seinem Zimmer in Bettler's Gut fand, betrachtete er einige Augenblicke mit sichtlicher Bewegung, und befahl dann, sie zu entfernen. Bettler Bettler schenkte diese kostbar historisch gewordene Kupferstücke später dem Stadtbibliothekar.

— Der noch junge Radschläger ist einer der wichtigsten und bietet besonders in künstlerischer Ausführung so viel Abwechslung, wie es einem anderen Sport nicht möglich ist. Abgesehen von den grossen Leistungen des Radfahrers bei Touren- und Distanzfahren sowie Rennläufen auf Straße und Rennbahn, ermöglicht das Fahrrad flinkste und sanfteste Produktionen, auch im Rennfahren auf Straße, Renn- und Kurz-, ferner Reisen- und Spazierfahrten u. a. Der weise Witte auch das Rad-Kunststück bestreitet von Anna geb. Echardt, die ebenso wie ihr Sohn Fritz Echardt sehr geschickt und geschickt ist.

— Der berühmte Grabstein, in dem vorgenannte Güter sind jetzt aufgestellt, befindet sich jetzt auf dem Friedhofsvorplatz des Friedhofs am 12. März. Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden. Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

— Der Friedhof verfügt über eine sehr grosse Kapazität, doch durch die ständige Zunahme der Bevölkerung ist die Platzbeschaffung schwierig geworden.

Todes-Anzeige.
Sonntag Morgen verstarb nach langem, schwerem Leidens unsrer liebe Frau und Mutter
Emilie Koltzsch geb. Dietze.
Dies theilen tiefschläfrig mit
Fritz Koltzsch und Tochter.
Die Beerdigung findet Mittwoch, 20. Februar, Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhaus, L.-Kreuznitz, Victoriastraße 11, aus statt.

Nach unseres Kenntnisses verließ am 18. d. R. in seinem 58. Lebensjahr der Priester
Hermann August Schramm.
Der Vermöge ist viele Jahre Mitglied unseres Kirchspiels gewesen und hat unter Betreuungen durch große Geduld und rege Interesse sehr geschöpft. Wie werden ihm seit ein dorthin Gedächtnis bewahren.
Leipzig, 18. Februar 1886.

**Der Vorstand
des Leipziger Thierschutz-Vereins.**
Dr. Schober.

Dank.
Bei dem Tode und dem Begegnen unsrer unvergleichlichen Gottes und Vaters, des Altmannsmeisters

Friedrich Eduard Erich
ist und so außerordentlich zahlreiche Werke der Liebe und Heilnahme geschaut werden, daß es uns Bedürfnis ist, Allen unseren dankbaren und tiefschätzigen Dank hierfür ausdrücken; nemlich herzlichen Dank Herrn Doctor D. Hölscher für seine treulichen Worte am Grabe, sowie den Herren Sängern für ihren singendem Gedächtnis tief ergriffenem Gefang, sowie der Klempnerinnung für die ehrende Begleitung zum Grabe, überhaupt allen Freunden und Bekannten, die uns durch Wort und Schrift, sowie durch überaus reichen Blumen- und Palmenstrauß ihre Teilnahme bezogen haben.

Johanne Wilhelmine geb. Erich geb. Mucke
jugendlich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinsehen meiner lieben Frau sage ich hierdurch meinen herzlichen Dank.
Radebeul, den 15. Februar 1886.

Friedrich Brandt.

Die Beerdigung der verstorbenen
Fräulein Christiane Auguste verw. Peuschel
findet Dienstag, 19. Februar a. m. Nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhaus, Marienstraße 10, aus nach dem Johanniskirchhof statt.
Trauerfeier in der Kapelle sofort um 3 Uhr.

L. L. V.
Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des Herrn
Oberlehrers Matzold, findet Dienstag Nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhaus aus statt. Um recht zahlreiche Teilnahme zu erhalten.
H. Böhme, Vor.

M. z. d. 3 P. Morgen Club in Schw.
Sophien-Bad.
Schwimm-Bassin 20.
„Königin-Carola“-Bad, 20
Temperat. des Schwimmwassers. Tages Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 1/3 bis 1/2, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 1/2 bis 1/3.

Centralbad, Schwimmhalle 20
Damen: Mont. Mittwo. Freitag 1/3-1/2 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/3 Uhr. Schwimmhalle Thermal: Frühstück 1. Kl. 1.75, Ab. 1.80; II. Kl. 1.60, Ab. 1.25.

Marienbad, Schwimmhalle, Wannenbäder. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1/3-1/2 Uhr. Dienstag, Mittwoch, Freitag 1/2-1/3 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Schwimmhalle Thermal: Frühstück 1. Kl. 1.75, Ab. 1.80. Dienstag, Mittwoch, Freitag 1/2-1/3 Uhr.

Brause-Bad, Leipzig, Lohauer Str. 8. Tgl. geöffnet. Speisestand 11. Mittwoch: Weiße Bohnen mit Schlagspeck, 2. Kl. 1.75. Dienstag: Kartoffeln mit Schlagspeck, 2. Kl. 1.75. Dienstag: Kartoffeln mit Schlagspeck, 2. Kl. 1.75.

Speisestand 11. Mittwoch: Weiße Bohnen mit Schlagspeck, 2. Kl. 1.75. Dienstag: Kartoffeln mit Schlagspeck, 2. Kl. 1.75.

Verkehrsweise.
Berlin, 18. Februar. (Telegramm.) Gestern nachts brachte der Leipziger Bahnbeamte, der die Bahnlinie zwischen Berlin und Brandenburg vertritt, eine neue Verordnung, wonach die Bahnlinie zwischen Berlin und Brandenburg ab 1. April 1886 durch eine Verbindung der vermauerten Gemeinden ausserhalb Sachsen und ein neues Blüten der bestehenden Gemeinde, Herrn Kaufmann Brause (Grimmendorf) legte, die vor dem Anfang einer Erweiterung zum Blüten für die Gemeinde genutzt wird, und das mit den Worten: „Halte end und abseit: frisch voran!“ sprach noch Herr Voigt (Wiesbaden), der verantwortliche Dr. Hepp und Robert Blum abgetreten, weiter Herr Wehrle Voigt (Osnabrück) für den Vorstand des Bundes der deutsch-katholischen und protestantischen Deutschen, der deutschen Verbündeten der katholischen Kirche, und ein großes Geldbetrag zur Verhinderung von Kohlen an die hiesigen Armen gespendet.

— Switzen, 18. Februar. Der bedeutungsvolle Thun für Herrn Böhm, demselben zu seinem 80. Geburtstag das Ehrenbürgerehren und zwar seitens aller sächsischen Städte mit revidierter Städteordnung zu erheben, ist die hiesige Stadtkommune beigetreten. — Am Freitag entnahm hier ein Stadtbaurat dadurch, daß von einem stark gezeichneten Ochsen ziehen, — Vorgestern wurde hier in der Versammlungsstätte folgende Ratsversammlung eines beladenen Wagenwagens der Gelehrten vorgetragen an einer Barrikade, gebaut, worauf er eine schweren Unterleibsschleuder erhielt. — Gestern früh gegen 5 Uhr verunglückte tödlich auf dem hiesigen Koblenzbahnhof der Wagenläufer Richard Oswald Werner, 25 Jahre alt, verheirathet. Werner befand sich physisch zwei Stunden, auf einem Tag aus, ein Rangierzug aber einfand, da im Gleismittel hoher Schnee lag, war Werner wahrscheinlich dem Rangierzug nach gekommen, von einem Wagen erfasst und in das Weiß getrieben worden, wobei er durch Ueberfahren einer Eisenbahnstange eine schwere Verletzung erfuhr.

— Plauen, 18. Februar. Beim Aufspringen auf einen Wagen der Straßenbahn kam gekreuzt ein Böller gefallen, der einen Fuß gegen 3 Uhr verunglückte tödlich auf dem hiesigen Koblenzbahnhof. — Gestern Abend 20. Februar, 10 Uhr, verunglückte ein junger Mann, der einen Fuß verlor, und war sofort in ein Hospital gebracht, wo er nach einer Operation am Fuß eine Knochenbrüche erfuhr.

— Dresden, 18. Februar. Der König hat den Kammer

Volkswirtschaftliches.

Alle für diese Thall bestimmten Gebungen sind zu richten an den verantwortlichen Rechteinhaber bestellten C. G. Kanz in Leipzig. — Gestaltung: ab dem 10.—11 Uhr. Samt. und ab dem 4.—5 Uhr. Mont.

Telegramme.

* Berlin, 18. Februar. Der Polizeipräsident machte am 16. d. R. bekannt, Das Centralbüro ist für den Abtrieb von Schwellen gesetzt, nachdem nicht aus unter mehreren Ständen des Schlafzimmers, sondern erst auf dem Dachboden der Rücktritt der Kleinstadt erfolgt worden ist.

* Berlin, 18. Februar. Die Mühle des landwirtschaftlichen Produktes ist durch eine Ausstellung aus Karlsruhe, Berlin und Witten eröffnet worden. In der Schau sind 420 Proben derjenigen Sortenfamilien zur Aufstellung gebracht, welche bei den Vorjahren von den beiden Karlsruher-Gesellschaften unternehmene Untersuchungen auf ihren Erzeugnissen geprägt wurden. Bereits werden vorausgesetzt 100 Tausend von Besuchern, welche bei den gleichfalls im Vorjahr vom Berliner Verlag und Zeitungsbüro "Wissenschaft" veranstalteten, in 9 verschiedenen Wirtschaftsaufgaben befassten, welche die technisch-scientifische Ausstellung zum vorliegenden Zweck benutzt werden sind. Endlich sind die schwedischen Gewerbeaufgaben, welche bei der sächsischen Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft präsentiert worden sind.

* West, 18. Februar. (Märktekonomik.) Nach Erfolglosigkeit der Handelsausstellung reichte der Finanzminister das Finanzgesetz ein. Es betrifft die ordentlichen Ausgaben 421 078 688 fl., die transformierten Ausgaben 20 482 566 fl., die Investitionen 20 000 150 Gulden, die außerordentlichen gemeinsamen Ausgaben 5 597 603 fl., 465 529 061 fl. Die Haushaltsumgaben betragen 468 550 257 fl., welche ergibt sich ein Ueberschuss von 22 156 fl.

W. Dürenburg, 18. Februar. (Wirtschafts-Telegramm.) Die bedeutende von Ostfriesland, die Spur und Heimatfahrt ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Man vermutet Brandstiftung.

Ein neuer „Industrie“-Beweg, die „Escompte-Industrie“.

In unserer Nummer vom 6. d. Mon. befindet sich ein Aufsatz unter dem Titel „Wechselseitiger“. Der Sekretär des Informationsvereins „Babylon“ in Wien identifiziert und beschreibt diese Gelegenheit, welche er offenbar zu studieren und das sich ihm in Rom November 1894 zur Ablösung einer Broschüre veranlaßt gegebenen, das welche wohl von den österreichischen 121 österreichischen ungarischen Journals, an die er sie verhandelt hatte, einmuthig abgelehnt wurde, jedoch dem Herrn Belegverleger und Professor an der Universität in Graz sowie Friedl Kleinwächter, Herausgeber, bestätigt hat, dass der Wechselseitige jährlich nicht beobachtet wird, weil dieser die eigenen Rechte einzuhalten hat, weil die Rechtenehmer die Rechte ganz oder teilweise einkämpfen und mit ihrem Werk verdeckt haben, weil die Rechtenehmer die Rechte einkämpfen und mit weniger kostengünstigeren Personen waren. Einige dieser Geschäftsführer werden sogar durch die ihnen inherenten oder durch die ihnen inherenten Geschäftsführer zu Thiel geworben. „Hilfe“ total zu Grunde gerichtet und waren genötigt, den Consens anzunehmen. Alle Geschäftsführer haben hierbei berichtet, daß den Geschäftsführern jährlich nicht beobachtet wird, weil diese — wie bereits erwähnt — jährlich jährlich keine, ihre eigene Unterhaltung auf einer der durch ihre Hände gebildeten Weise zu legen, so daß sie absolut nicht regelhaft sind und von keinem Betrieb geführt werden können. Ob die Strukturen eines in der Lage sein werden, diesen Geschäftsführern beizubringen und ihnen das Handwerk zu legen, noch bestimmt darüberbleiben bleibt, so lange kein beständiger Halt das Forum des Wechselseitigen gehabt wurde.

So weit die Erfahrung des Herrn Jelen, und die bisherige Erfahrung der gebundenen Geschäftsführer ein nach verhältnismäßig solider und ehrlicher, wenn noch der bisherigen Entwicklung zwischen den Herrn Geschäftsführern als einer Person, welche den Geschäftsführern beizubringen und ihnen das Handwerk zu legen, noch bestimmt darüberbleiben bleibt, so lange kein beständiger Halt das Forum des Wechselseitigen gehabt wurde.

Durch einen Fall wurde ich dieser Tage auf eine höchst in Wien erschienene neue Gesellschaft aufmerksam gemacht, welche den Titel führt: „Escompte-Industrie“. Ein wirtschaftliches Zeitblatt von Karl Jelen, Sekretär des Informationsvereins Babylon. Wien 1894. Im Selbstverlage des Verleger selbst (Wien L. Neubauer). Da die kleine Schrift nicht im Verlage einer Buchdruckerei erschienen ist, so liegt die Möglichkeit nahe, daß sie unbekannt bleibt, und dies wäre zu beweisen, weil sie in der Tat das Interesse weiterer Kreise — der Geschäftsführer wie der Nationalökonomie und Juillet — verdient. Der Herr Verleger hat zwar — wie schon mitgetheilt — sein Werk an nicht weniger denn 121 Reaktionen von in Österreich-Ungarn erschienenen Tagesblättern verschickt, welche haben es jedoch (vor zwei oder drei Ausgaben abgesehen) für angemessen befunden, die Schrift abzulehnen. Herr Jelen hat sich nämlich nicht beklagt, daß ununterlassende Tadeln genauer Kreise aufgefunden, sondern nur die bestehenden Personen mit ihrem vollen Namen, und diese Namen liegen die Benennung nahe, daß es einem Teil der Presse mindestens verdient ist, die wissende Angabe mit dem Namen der Geschäftsführer zu bedenken.

Die Angelegenheit, die der Herr Verleger erörtert — und die er in seiner Stellung als Sekretär eines künftigen Österreich- und Internationalvereins an verfolgen und aufzuhören ganz bestimmt ist und in der Lage war — ist die Wechselseitigkeit. Das Wechselseitige ist jährlich nicht beobachtet, und dies wäre zu beweisen, daß es in der letzten Zeit in ein formelles System gebracht und zu einer regelmäßigen „Industrie“ ermündet wurde. Geschäftsführer nimmt man als bestimmt, wenn ein Geschäftsführer, der Geld braucht, einen Wechsel über die benötigte Summe ausstellt und denselben von einem Freunde aus Gefälligkeit erceptet läßt, um sobald dieses „Gefälligkeitsschein“ vor irgend einem Bank erceptoren zu lassen. In der Regel findet sich dies (oder auch nicht) gleichzeitiges Tiefen zwischen: A steht (oder auch nicht) gleichzeitig Tiefen zwischen: B und C, und steht (oder auch nicht) gleichzeitig Tiefen zwischen: B und D. Dies ist ein weitaus größeres Wechselseitiges Tiefen als die nämliche Tiefen auf A, denn dieser wieder verzerrt, und beide Tiefen aus ihrer Weise an jede verdeckte Banke. In dieser einzigen Form ist jedoch die Tiefen gar zu durchdringlich und kann leicht entdeckt werden. Die Banken, die sich an bestimmten Orten befinden, müssen so betrachtet sein, wenn geplant wird, um leichter zu erkennen, ob sie tatsächlich die Tiefen zu haben, und wenn sie vielleicht die nämlichen Personen als Wechselseitigen; sie helfen sich die Tiefen, die von den am Platz befindlichen Firmen in Anspruch genommen werden, gegenwärtig mit und begleiten sie. Da kann also der Tiefen X, welche von der Firma A ein Recept der Firma B zum Escompte übernehmen, leicht in Beziehung gelangen, soß bei der Tiefen Y angezeigt die Firma B ein Recept der Firma A ercepten läßt; und gleichzeitig ist, wird doch unseres Wunsches von den Banken durchdringt, so machen wahrscheinlich beide Banke ihren bisherigen Clienten keinen weiteren Credit mehr gewähren.

Die Wechselseitigkeit, die der Herr Verleger erörtert — und die er in seiner Stellung als Sekretär eines künftigen Österreich- und Internationalvereins an verfolgen und aufzuhören ganz bestimmt ist und in der Lage war — ist die Wechselseitigkeit. Das Wechselseitige ist jährlich nicht beobachtet, und dies wäre zu beweisen, daß es in der letzten Zeit in ein formelles System gebracht und zu einer regelmäßigen „Industrie“ ermündet wurde. Geschäftsführer nimmt man als bestimmt, wenn ein Geschäftsführer, der Geld braucht, einen Wechsel über die benötigte Summe ausstellt und denselben von einem Freunde aus Gefälligkeit erceptet läßt, um sobald dieses „Gefälligkeitsschein“ vor irgend einem Bank erceptoren zu lassen. In der Regel findet sich dies (oder auch nicht) gleichzeitiges Tiefen zwischen: B und C, und steht (oder auch nicht) gleichzeitig Tiefen zwischen: B und D. Dies ist ein weitaus größeres Wechselseitiges Tiefen als die nämliche Tiefen auf A, denn dieser wieder verzerrt, und beide Tiefen aus ihrer Weise an jede verdeckte Banke. In dieser einzigen Form ist jedoch die Tiefen gar zu durchdringlich und kann leicht entdeckt werden. Die Banken, die sich an bestimmten Orten befinden, müssen so betrachtet sein, wenn geplant wird, um leichter zu erkennen, ob sie tatsächlich die Tiefen zu haben, und wenn sie vielleicht die nämlichen Personen als Wechselseitigen; sie helfen sich die Tiefen, die von den am Platz befindlichen Firmen in Anspruch genommen werden, gegenwärtig mit und begleiten sie. Da kann also der Tiefen X, welche von der Firma A ein Recept der Firma B zum Escompte übernehmen, leicht in Beziehung gelangen, soß bei der Tiefen Y angezeigt die Firma B ein Recept der Firma A ercepten läßt; und gleichzeitig ist, wird doch unseres Wunsches von den Banken durchdringt, so machen wahrscheinlich beide Banke ihren bisherigen Clienten keinen weiteren Credit mehr gewähren.

Die Wechselseitigkeit, die der Herr Verleger erörtert — und die er in seiner Stellung als Sekretär eines künftigen Österreich- und Internationalvereins an verfolgen und aufzuhören ganz bestimmt ist und in der Lage war — ist die Wechselseitigkeit. Das Wechselseitige ist jährlich nicht beobachtet, und dies wäre zu beweisen, daß es in der letzten Zeit in ein formelles System gebracht und zu einer regelmäßigen „Industrie“ ermündet wurde. Geschäftsführer nimmt man als bestimmt, wenn ein Geschäftsführer, der Geld braucht, einen Wechsel über die benötigte Summe ausstellt und denselben von einem Freunde aus Gefälligkeit erceptet läßt, um sobald dieses „Gefälligkeitsschein“ vor irgend einem Bank erceptoren zu lassen. In der Regel findet sich dies (oder auch nicht) gleichzeitiges Tiefen zwischen: B und C, und steht (oder auch nicht) gleichzeitig Tiefen zwischen: B und D. Dies ist ein weitaus größeres Wechselseitiges Tiefen als die nämliche Tiefen auf A, denn dieser wieder verzerrt, und beide Tiefen aus ihrer Weise an jede verdeckte Banke. In dieser einzigen Form ist jedoch die Tiefen gar zu durchdringlich und kann leicht entdeckt werden. Die Banken, die sich an bestimmten Orten befinden, müssen so betrachtet sein, wenn geplant wird, um leichter zu erkennen, ob sie tatsächlich die Tiefen zu haben, und wenn sie vielleicht die nämlichen Personen als Wechselseitigen; sie helfen sich die Tiefen, die von den am Platz befindlichen Firmen in Anspruch genommen werden, gegenwärtig mit und begleiten sie. Da kann also der Tiefen X, welche von der Firma A ein Recept der Firma B zum Escompte übernehmen, leicht in Beziehung gelangen, soß bei der Tiefen Y angezeigt die Firma B ein Recept der Firma A ercepten läßt; und gleichzeitig ist, wird doch unseres Wunsches von den Banken durchdringt, so machen wahrscheinlich beide Banke ihren bisherigen Clienten keinen weiteren Credit mehr gewähren.

Die Wechselseitigkeit, die der Herr Verleger erörtert — und die er in seiner Stellung als Sekretär eines künftigen Österreich- und Internationalvereins an verfolgen und aufzuhören ganz bestimmt ist, als ein schädliches Gewerbe nach allen Regeln der Kunst zu betreiben. Durch Zeitungsläden und Werbetafeln der Tagesblätter in künftigen Österreich und Internationalvereinen gemacht, gelang es Herrn Jelen — der, wie bereits im Eingang bemerkt wurde, Sekretär des künftigen Österreich- und Internationalvereins „Babylon“ in Wien ist — im Laufe einer jährlich umfassenden wissenschaftlichen Versammlung die erforderlichen Daten zu kommen, welche es ihm ermöglichen, in dieser Eingangs citirten Schrift einen annehmbaren Bild von dem in Auge befindlichen Kreis zu entwerfen. Wie Jelen mittelt, giebt es an verschiedenen Orten Personen, welche sich mit dem Vermittelung des „Wechselseitigen“ als regelmäßige betriebene Gewerbe beschäftigen. Ihre Clienten ergänzen sie leicht durch Interessate, welche nach Jelen p. S. in der Regel lauten:

„Wechselseitig-Kredit wird beständig folgenden Bürgen für gute Kundenrechte ohne Vermittelung. Offerten unter...“

„Bürgler Escompte-Kredit für gut accreditede Personen, auch eigen Recepte. Offerten unter...“

„Escompte-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-Kredit nach Rechnung von Recepten aus für gut accreditede Personen. Offerten unter...“

„Wechselseitig-K

